

[Njam Miam](#) / Stay oder 'to go'? Sarajevos erster McDonalds macht Ćevapčići Konkurrenz



## Stay oder 'to go'? Sarajevos erster McDonalds macht Ćevapčići Konkurrenz



(Foto: (cc) sota-k/flickr)

Mit der Eröffnung ihrer ersten McDonalds-Filiale am **20. Juli** lässt es die bosnische Hauptstadt **Sarajevo** nun an Tirana (Hauptstadt von Albanien) und **Priština** (Hauptstadt des Kosovo), sich ebenfalls in die Ränge europäischer Großstädte einzureihen. Früher behaupteten Einheimische immer, das hiesige Essen sei so gut, dass es das amerikanische Fast Food-Restaurant gar nicht erst wagen würde, in Konkurrenz damit zu treten. Wie unterscheidet sich in einer sich ständig weiterentwickelnden Küchen- und Lifestyle-Welt die Ankunft von McDonalds in Sarajevo, von der eines beliebigen Restaurants?

HINTERGRUNDBERICHT

von [North Campbell](#) @ Übersetzung: [Birke Gerold](#) @

22/07/11

Tags : [Bosnien und Herzegowina](#), [Sarajevo](#), [Nordamerika](#), [Gastronomie](#).

• Share : »

- [Per E-Mail senden](#)
- [Del.icio.us](#)
- [Digg](#)
- [Wikio](#)
- [Blogmarks](#)
- [LinkedIn](#)
- [Diigo](#)
- [Technorati](#)
- [Favoriten](#)

3votes plus 0 votes moins

Twittern

Teilen macht Spaß! Like

Läuft man durch die engen Straßen des Viertels **Baščaršija** im Stadtzentrum, vorbei an Hunden, die im Schatten herumlungern, und Roma-Kindern, die bettelnd von Restaurant zu Restaurant ziehen, dann sieht man Rauchwolken aus den offenen Türen quillen, die Straßen überfluten und sich zwischen Touristen-Gruppen und Cafés im Freien ausbreiten. Du magst mit dem Kopf gegen eine wahrhaftige Wand aus Grillrauch stoßen, dennoch wird es dich irgendwie immer tiefer in die alte Stadt hineinziehen. Es stellt ein beliebtes Kulturviertel **Sarajevos** dar und steht in tiefem Widerspruch

zu der Erinnerung meines letzten **McDonalds**-Besuchs.

*Das bosnische Fernsehen berichtet über das Event des Tages | McDonalds-Eröffnung in Bosnien*

## Mac-Good für Sarajevo?

Der Inhaber von **Mac Doner**, einem Döner-Laden am Ende der Hauptstraße **Marsala Tita**, in der auch die neue McDonalds-Filiale liegt, hält mich für einen Undercover-Spion der amerikanischen **Fast Food**-Kette, als ich ihn zu der wichtigen Veränderung befrage. Was sein ausschließliches Lob für McDonalds erklären mag. „McDonalds steht für Fortschritt und Entwicklung“, sagt er und fährt fort: „Der Laden wird Sarajevo gut tun.“ Ein anderer Besitzer einer **burekdžinica** (Gaststätte, die Burek verkauft) in der Nähe des neuen McDonalds möchte, dass der Name seines Unternehmens anonym bleibt, verrät aber, dass es zwei verschiedene Märkte gibt: einen für **Burek**, der lokalen, mit Fleisch oder Käse gefüllten Teigspezialität, und einen für Burger. „Wenn die Leute Burek wollen, dann wollen sie Burek. Für Burek wird es bei McDonalds keinen Ersatz geben.“



*Erstes McDonalds-Restaurant in Sarajevo*

**Gladne Oči** („Hungrige Augen“) ist ein Fast Food Burger-Laden einen Häuserblock vom neuen McDonalds entfernt. **Samir**, der Inhaber und Manager, begrüßt uns mit einem netten Lächeln, einem warmen Händedruck. Er schenkt uns eine Dose eisgekühlte Cola. Samir gibt zu, dass er der neuen Konkurrenz nervös entgegenseht. Sollte sein Gewinn tatsächlich eine plötzliche Talfahrt erleben, wird er nicht zögern, seine Geschäftszelte anderswo aufzuschlagen. „Ich habe

dieses Restaurant eröffnet, weil ich gute Burger essen wollte; ich habe das für meinen eigenen Geschmack getan“, sagt er, während er mir einen Cheeseburger mit hauseigener Sauce reicht. „Nur zu. Das ist der beste Burger der Stadt.“

## Ćevapčići forever

Die Meinungen über die möglichen Folgen der ersten **McDonalds**-Filiale in Sarajevo gehen weit auseinander, doch eine Diskussion ist besonders interessant: Viele Leute denken, dass McDonalds weder überleben kann noch wird. „Schau dir das hiesige Essen an! Es ist köstlich. Es ist billig. Für sechs KM („Konvertible Mark“, die offizielle Währung von **Bosnien** und Herzegowina) hast du die Wahl zwischen einem BigMac-Menü und echten Ćevapčići. Damit kann McDonalds nicht konkurrieren“, sagt ein Ćevapčići-Fan aus Sarajevo. Und es gibt noch viele weitere, die ebenfalls glauben, dass sich McDonalds schwer tun wird, mit dem lokalen Fast Food zu konkurrieren.

Als ich heute Morgen die Maršala Tita-Straße entlang lief, während das restliche Sarajevo noch schlief und das neue McDonalds-Transparent leicht im Wind flatterte, merkte ich, dass die McCafé-Grafik zur Seite gerutscht war. Man braucht einiges an Fantasie, um sich vorzustellen, wie die Einwohner Sarajevo die Bürgersteige entlang schlendern und in ihren schwitzenden Händen Kaffee-Papierbecher mit gelben Bögen wie Aushilfs-New Yorker herumschleppen. Ich bin jetzt schon seit zwei Monaten hier und habe erst zwei Cafés gesehen, die **Coffee to go** anbieten.



*Traditioneller bosnischer Kaffee in Sarajevos Altstadt | (Foto: ©Boris Svartzman)*

Kaffee, Zigaretten und Unterhaltung in einem Café sind feste Bestandteile des [Lifestyle](#) in Sarajevo, der mindestens so heilig zu sein scheint wie **Čevapčići**. Sich hinzusetzen, vielleicht eine Stunde lang, einfach um den Moment zu genießen – das ist nur eine der Weisen, auf die sich die Lebens- und Zeiteinstellung der Einwohner Sarajevos

zeigt. Zeit scheint hier im Augenblick abzulaufen, sie besteht aus Lücken ohne konkrete Maßeinheit. Sie schlüpft durch das Ende einer brennenden Zigarette oder über die Ecke einer Keramik-Kaffeetasse und setzt sich irgendwo tief in der Magengegend nieder. Die Zeit wird die Folgen der groß angepriesenen Eröffnung von McDonalds offenbaren. Vielleicht fordert ja McDonalds, ob bewusst oder unbewusst, eben genau die Vergänglichkeit dieser wertvollen Momente in Sarajevos Alltagsleben heraus.

*Dieser Artikel von North 'Amer' Campbell stammt von unserem offiziellen [cafebabel.com Sarajevo-Blog](#).*

Foto: Hoempage (cc)sota-k/flickr/ dogs.shiftweb.net/diary/; im Text Mc Doner und neue McDonalds-Filiale ©Barbara Becares; Kaffee in Sarajevo ©Boris Svartzman/svartzman.com

von [North Campbell @](#) Übersetzung: [Birke Gerold @](#)

- **Mehr zum Thema lesen**
- [Islands Haifisch-Spezialität Hákarl: Da ist doch was faul!](#)
- [Deutsche Touristen in Schottland: Whisky am Flughafen und Haggis zum Frühstück](#)
- [Citronhalvmåne: Zitronenkuchen für dänische Rechtspopulisten](#)

**Für diesen Artikel stimmen** *3votes plus 0 votes moins*

**Artikel teilen**

[Tweet](#)

Like

9 people like this. Be the first of your friends.



Vous avez aimé cet article ? Faites un don à l'association Babel International qui édite [cafebabel.com](#) ! Soutenez-nous via [jaimelinfo.fr](#) à partir de 1€ par mois ou 3€ spontanément.

**Schreibt für uns!**

Dies ist ein Aufruf an alle Autoren oder die, die es werden möchten. Interessiert Euch eins der untenstehenden Themen? Ihr wollt einen eigenen Artikel vorschlagen? Dann legt Euch ein Profil an und schreibt für [cafebabel.com](#) in Eurer Muttersprache!

- Young ideas to overcome European crisis
- Hey dude, where is the cool nowadays ?
- Project X crazy parties
- Got a funny idiomatic expression to share in our 'Tower of Babel' column?

More calls

Anzeige



Mehr zum Thema lesen



- **njam-miam** Islands Haifisch-Spezialität Hákarl: Da ist doch was faul!

Hákarl - der Name dieses traditionellen Gerichts aus fermentiertem Haifleisch bedeutet übersetzt so viel wie "verfaulter" Hai. Obwohl einige Isländer das Gericht essen, denken jedoch viele, es sei ekelerregend und daher eine passende und amüsante Touristenattraktion . Touristen - besonders diejenigen, die eine geschmackliche Vorstellung vom "wahren Island" bekommen wollen - stimmen dem nur zu.

- - **njam-miam** Deutsche Touristen in Schottland: Whisky am Flughafen und Haggis zum Frühstück ernährung, alkohol, tourismus, erasmus,
- - **njam-miam** Citronhalvmåne: Zitronenkuchen für dänische Rechtspopulisten ernährung, einwanderung, politik, rechtsextremismus,
- - **njam-miam** Was Sie schon immer über Pizza wissen wollten, aber bisher nicht zu fragen wagten ernährung, gastronomie, neapel, njam miam,
- - **njam-miam** Sigrid Verbert: Kochen und Bloggen für Europa gastronomie, njam miam,
- - **njam-miam** Süßigkeiten an den Kragen: Fett-Steuer für schlankere EU-Bürger steuern, gastronomie, gesellschaft, njam miam,



Facebook social plugin displaying a list of shared articles. Each entry includes a small profile picture, the author's name, the article title, and the time it was shared.

- Matthieu Amaré** hat Bilder : Höher, schneller, schmutziger als London: Wattolümpiade in Brunsbüttel | Cafebabel geteilt. · letzten Montag
- Tania Gigi und Katha Kloss** haben Jugonostalgie in Sarajevo: Che 'Tito' Guevara und Nekrophilie geteilt. · vor etwa einer Woche
- Matthieu Amaré** hat Bilder : Multikulturalismus: Wien tanzt aus der Reihe | Cafebabel geteilt. · vor etwa einer Woche
- Matthieu Amaré und Katha Kloss** haben Bosniens Rückkehrer: Die andere Multikulti-Generation geteilt. · vor etwa einer Woche
- Katha Kloss und Tania Gigi** haben Kroatische Studis sagen „Europa wird uns nicht retten“ geteilt. · letzten Montag

Soziales Plug-in von Facebook

## Autor



**North Campbell**  
[First McDonalds in Sarajevo opens on 20 July \[HINTERGRUNDBERICHT\]](#)

Übersetzerin



**Birke Gerold**  
[\(Don't\) occupy Budapest: Wer zuerst reserviert, protestiert zuerst \[HINTERGRUNDBERICHT\]](#)  
[Europas neue Germanophobie: Wer hat Angst vorm bösen Deutschland? \[Kommentar\]](#)